

„Sind wir alleine im Universum?“

55 Zuhörer lauschten einem astrofotografischen Vortrag im Urweltmuseum Hauff in Holzmaden

Sie heißen E.T. oder Alf, sind freundlich oder feindselig und haben meist ein eigenartiges Aussehen: Außerirdische bieten jede Menge Filmstoff und regen die Fantasie an. Doch gibt es außerirdisches Leben tatsächlich? – Eine spannende Frage.

HEIKE ALLMENDINGER

Holzmaden. Sind wir alleine im Universum? Die Antwort auf diese Frage interessiert die Menschheit seit jeher. Aber um es gleich vorwegzunehmen: Die Wissenschaft tappt hier völlig im Dunkeln. Die Menschen können spekulieren oder glauben. Und jeder kann seine eigene Theorie aufstellen, die er allerdings nicht beweisen kann. So lautet das Fazit des Diplom-Biologen, Astronomie-Fachautors und Fotografen Stefan Seip aus Stuttgart, der am Donnerstagabend mit 55 Zuhörern im Urweltmuseum Hauff in Holzmaden eine „astrofotografische Exkursion durch das Weltall“ antrat.

Dieses Ergebnis verwunderte keinen der Besucher. Dennoch erlebten sie einen interessanten und sehr detaillierten Vortrag, zu dem der Stuttgarter zahlreiche seiner faszinierenden Fotografien präsentierte. Zu sehen waren darauf zum Beispiel Sternschnuppen und Sternhaufen, der Mond, die Venus, der Jupiter, die Sonne sowie eine Mond- und Sonnenfinsternis. Anhand dieser Bilder verdeutlichte der Astrofotograf aber nicht nur, welche unterschiedlichen Objekte es im Universum zu entdecken gibt – er machte auch klar, wie wichtig sie für die Menschheit sind.

So wäre ohne die Energie der Sonne kein Leben auf der Erde möglich, sagte Seip. „Aber auch dem Mond haben wir einiges zu verdanken.“ Der „Begleiter der Erde“ habe deren Rotationsgeschwindigkeit verlangsamt, außerdem stabilisiere er die Lage der Erdachse und sorge für Ebbe und Flut. Den Jupiter, „den größten Planeten in unserem Sonnensystem“, bezeichnete der Stuttgarter gar als kosmischen Staubsauger. Denn er ziehe größere Partikel wie Kometen



Die Andromeda-Galaxie ist 2,5 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt und enthält 150 Milliarden Sterne.

Foto: Stefan Seip

oder Asteroiden an, „die uns ansonsten gefährlich werden könnten“. Stefan Seip zeigte den Besuchern ein Foto, auf dem ein Krater mit einem Durchmesser von 3,5 Kilometern abgebildet ist – die Folge eines Meteoriteneinschlags in Arizona. „Solche Einschläge vernichten unter Umständen eine große Anzahl an Leben.“

Der 48-Jährige ging außerdem auf unser Sonnensystem mit dem Zentralsonne sowie den erdähnlichen Planeten Merkur, Venus und Mars ein. „Darüber hinaus gibt es Gasplaneten, zum Beispiel Jupiter und Saturn.“ Die Milchstraße, ein helles Band am Nachthimmel, enthalte 150 Milliarden Sterne. „Und theoretisch könnte auf jedem dieser

Sterne Leben existieren.“ Vor 100 Jahren seien die Menschen überzeugt davon gewesen, dass unsere Milchstraße die einzige Galaxie im Universum sei. „Aber es gibt noch viel mehr Galaxien“ – zum Beispiel die Andromeda-Galaxie, die 2,5 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt sei und ebenfalls 150 Milliarden Sterne enthalte. „100 Milliarden solcher Galaxien kennt man heute. Die weitesten sind 13 Milliarden Lichtjahre entfernt“, informierte der 48-Jährige und fügte hinzu, dass eine Lichtsekunde 300.000 Kilometern entspricht. Zum Vergleich: „Die Sterne, die wir mit bloßem Auge sehen können, sind ‚nur‘ zwischen vier und einigen Hundert Lichtjahren entfernt.“

Stefan Seip ging außerdem auf die sogenannten extrasolaren Planeten ein, die nicht um die Sonne kreisen und damit nicht zu unserem Sonnensystem gehören. Um solche Planeten zu entdecken, würden riesige Teleskope gebaut – regelrechte „Monster“, wie der Referent sich ausdrückte. Ganz aktuell habe man mithilfe eines Teleskops in Chile einen Planeten aufgespürt, der „erdähnlich sein könnte“, berichtete Seip. 841 extrasolare Planeten seien derzeit bekannt. „Die meisten davon sind viel größer als die Erde. Es handelt sich größtenteils aber nicht um erdähnliche, sondern um Gasplaneten.“

Wie viele Planeten gibt es also im Universum, auf denen Leben möglich

ist? Und wie hoch ist überhaupt die Wahrscheinlichkeit, dass bei optimalen Bedingungen Leben entsteht? Auf diese Fragen wisse man keine Antworten – deshalb sei es auch denkbar, dass die Menschheit im Universum schlichtweg „ein Einzelfall“ sei.

INFO

Der Vortrag mit Stefan Seip fand im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des Urweltmuseums Hauff statt. Geplant ist noch eine weitere Veranstaltung: David Hettich präsentiert am Freitag, 7. Dezember, eine Bildershow zum „Abenteuer Ozean“. Anmeldungen sind unter 07023/2873 möglich.

Autorenbegegnung für Schulklassen

Kirchheim. Am Dienstag, 23. Oktober, um 8 Uhr und um 10 Uhr kommt Gabriela Staebler in den Vortragssaal der Kirchheimer Stadtbücherei. Vor Schulklassen stellt sie sich, ihre Arbeit und ihre Bücher vor.

Gabriela Staebler ist eine international bekannte Naturfotografin. Unter dem Serientitel „Wilde Kinder“ hat sie eine Fotosachbuch-Reihe für Kinder veröffentlicht, in der die Tierwelt Afrikas im Mittelpunkt steht. Sie wurde 1952 im Allgäu geboren, arbeitet seit 1989 als Naturfotografin und lebt am Ammersee. Um 8 Uhr ist die vierte Klasse der Waldorfschule zu Gast in der Stadtbücherei, um 10 Uhr kommen die vierten Klassen der Teck-Grundschule und der Freihof-Grundschule.

Die Veranstaltung wird zusammen mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, angeboten. pm

Neue evangelische Kantorin in Weilheim

Weilheim. Nachdem Kantor Wolfgang Beck nach zehn Jahren Dienst in Weilheim in den Ruhestand verabschiedet worden war, hat Gabriele Bender ihren Dienst als neue Kantorin in der evangelischen Kirchengemeinde Weilheim angetreten. Im Gottesdienst am morgigen Sonntag um 10 Uhr in der Peterskirche wird sie offiziell begrüßt und in ihr Amt eingeführt. Der Chor an der Peterskirche gestaltet unter ihrer Leitung den Gottesdienst mit. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zur persönlichen Begegnung. pm

Ohmdener Gemeinderat tagt

Ohmden. Am Montag, 22. Oktober, kommt der Ohmdener Gemeinderat um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu seinen nächsten Beratungen zusammen. Darin geht es um eine neue Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und die Genehmigung zur Annahme von Spenden. tb

Englischkenntnisse auffrischen

Lenningen. Am Montag, 22. Oktober, beginnt im Bürgerhaus in Unterlenningen ein Englischkurs, in dem Englischkenntnisse auf dem Niveau einer länger zurückliegenden mittleren Reife aufgefrischt werden können. Der Kurs findet an zehn Montagabenden jeweils von 18.30 bis 20 Uhr statt. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle der Volkshochschule in Kirchheim unter der Telefonnummer 0 70 21/97 30-30 entgegengenommen. vhs

Gottesdienst für die Madonna von Fatima

Kirchheim. Die portugiesische Gemeinde hält am heutigen Samstag um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche Sankt Ulrich einen Gottesdienst für die Madonna von Fatima ab. Zu dem Gottesdienst und der anschließenden Prozession durch die Kirchheimer Innenstadt sind alle Interessierten eingeladen. pm

DAS GEISTLICHE WORT

Kennen Sie Mr Sott?

Kennen Sie Mr Sott? – Nein, Mr. Sott ist nicht der Finanzminister im Schattenkabinett von Präsidentschaftskandidat Mitt Romney und auch keine Figur im neuen Roman von J. K. Rowling.

Mr. Sott ist Schwabe. Und es geht auch nicht um Mister Sott, sondern um einen Menschen, der immer wieder in schwäbischem Dialekt sagt: „mr sott“ – man sollte.

Mr sott, man sollte: dringend mal wieder die Tante besuchen, zum Arzt gehen, etwas spenden, sich ehrenamtlich engagieren, dieses oder jenes Problem lösen, im Beruf etwas verändern, sich mehr Zeit für die Familie nehmen, weniger Auto fahren, abnehmen, einen alten Freund anrufen... – „mr sott.“

Besonders gern tritt Mr. Sott auch in Zusammenkünften und Sitzungen bestimmter Gremien auf. Dort sorgt er allerdings eher für schlech-

„Stolpersteine“ im Blick

Sonderführung und Broschüre

Am Samstag, 10. November, veranstaltet die Kirchheim-Info eine Sonderführung zur Geschichte der Juden in Kirchheim. Bei einem zweistündigen Rundgang wird auf kurzen Wegen den Ursprüngen der kleinen jüdischen Gemeinde in der Teckstadt nachgegangen.

Kirchheim. Zuerst gibt es einen Exkurs in das Mittelalter mit neuen stadthistorischen Forschungsergebnissen. Die Bedeutung Kirchheims als Handelsplatz und das interessante Brauchtum wird den Teilnehmern erklärt.

Der Schwerpunkt liegt aber auf der neueren Geschichte. Beim Aufsuchen verschiedener Wohnstätten werden die Einzelschicksale und Lebensverhältnisse von sieben Familien und ihre Integration als Bürger in die Gemeinschaft nachgezeichnet. Historische Fotos ehemaliger jüdischer Mitbürger und ihrer Häuser veran-

schaulichen die Ausführungen. Die Aufmerksamkeit gilt auch den „Stolpersteinen“, die in den letzten Jahren vom Kölner Künstler Gunter Demnig ins Pflaster gesenkt wurden, um die Erinnerung wach zu halten.

Treffpunkt für alle Interessierten ist am Samstag, 10. November, um 14.30 Uhr an der Kirchheim-Info im Max-Eyth-Haus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen rund um die Führung gibt es auf der städtischen Website www.kirchheim-teck.de oder bei der Kirchheim-Info unter der Telefonnummer 07021/3027.

Für Gäste, die die Stolpersteine als Orte der Erinnerung aufsuchen möchten, ist eine Broschüre der Stolperstein-Initiative Kirchheim unter Teck gegen eine kleine Gebühr in der Kirchheim-Info erhältlich. 14 Steine an sieben Orten in der Kernstadt hat Gunter Demnig in den Jahren 2007 und 2008 verlegt. In der Broschüre erfahren die Leser mehr über das Leben der Opfer. pm

RenditeDuo:

50 % des Anlagebetrages in **TEMPUS fest** mit **2,10 % p. a.***:

- Sichere Geldanlage mit attraktivem Zinssatz
- Laufzeit 1 Jahr

50 % des Anlagebetrages in **Deka-BasisAnlage***:

- Attraktive Ertragschancen an den Kapitalmärkten
- Breite Streuung und professionelles Fondsmanagement reduzieren das Risiko im Vergleich zur Einzelanlage
- Börsentäglich verfügbar
- Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen, sodass Wertverluste nicht ausgeschlossen werden können

Mindestanlagebetrag 5.000 Euro; Angebot freibleibend; Stand: 21.09.2012.

Entsorgen Sie zurücklehnen und Beine hochlegen – mit dem RenditeDuo

„Deka“
Investmentfonds

Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

* Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Erst in einem persönlichen Beratungsgespräch kann die geeignete Produktkombination für Sie ermittelt werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen, die Verkaufsprospekte und die Berichte erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank. Oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de. **Ihre Filiale vor Ort • www.ksk-es.de • 0711 398-5000**

Pfarrer Peter Brändle
Weilheim